



Fédération Luxembourgeoise des Pêcheurs Sportifs A.s.b.l.

placée sous le Haut-Patronage de S.A.R. le Grand-Duc Jean de Luxembourg
affiliée à la C.I.P.S. et au C.O.S.L.

47, rue de la Libération L-5969 ITZIG Téléphone 36 65 55 Fax 36 90 05
<http://www.flps.lu> E-Mail: flps1@pt.lu

Pressemitteilung : Stellungnahme der FLPS zu Cattenom (5. April 2011)

Seit dem 13. November 1986 ist das Kernkraftwerk von Cattenom am Netz. Cattenom, das sind 4 Atomreaktoren zu je 1300 Megawatt, die im Jahre 2010 8% der gesamten Stromproduktion Frankreichs geliefert haben. Cattenom ist die 7. Atomzentrale auf der Welt und die 2. in Frankreich. Fakt ist, dass es in der Zentrale Zwischenfälle gibt, die, so sagen es selbstverständlich die Betreiber, beherrschbar sind.

Aber, die bekannt gewordenen Störfälle sind alarmierend : Februar 2010 : es werden Risse im Beton der Kühlpumpen der Reaktoren 1 und 2 festgestellt. Insgesamt werden im Jahre 2010 4 Störfälle offiziell bekannt. Sie reichen vom fehlerhaften Transport der radioaktiven Abfälle bis zu stecken gebliebenen Steuerstäben. Im Hochsommer von 2003 hatte sich die Mosel unterhalb der Reaktoren auf 28,2 erwärmt. Diese Temperaturen führen zu einer hohen Belastung für Fische, Krebstiere und Muscheln. Darüberhinaus spricht die französische atomare Kontrollbehörde im Jahre 2009 von einem ungenügenden Sicherheitsbewusstsein der Kernkraftbetreiber.

In Luxemburg wird die Kontrolle des Impaktes, der von den Meilern von Cattenom ausgeht, von einer staatlichen Instanz, der « Division de la Radioprotection » vorgenommen. Die monatlichen Berichte des radiophysikalischen Labors belegen, wie komplex die Auswirkungen eines Kernkraftwerkes auf die menschliche und natürliche Umwelt sind.

Die Luxemburger Behörden kontrollieren durch mehr als 20 Messstationen :

- die flüssigen radioaktiven Einleitungen in die Mosel, besonders das hochgefährliche Wasserstoffisotop Tritium
- die chemischen Ausstösse
- die Belastungen der Sedimente in der Mosel
- die radioaktiven Belastungen des Regenwassers, des Trinkwassers und der Baggerweiher von Remerschen
- die Wassertemperatur.

Störfälle können zur gefährlichen Überschreitung der vorgegebenen (meistens grosszügig bemessenen) Grenzwerte führen. Die Betreiber verlangen ausserdem häufig eine Erhöhung der Grenzwerte im Interesse der Produktion.

Die rezenten Bilder und Nachrichten aus Japan haben den unbedingten Fortschrittsglauben schwer erschüttert und den Beweis erbracht, dass das technische Genie des Menschen nicht ausreicht, um sogenannte Restrisiken zu beherrschen. Dieser Begriff « Restrisiko » erschien uns bis vor kurzem als statistische und technische Unwahrscheinlichkeit, ja als irrealer Albtraum. Er hat sich mit dramatischer Realität gefüllt.

Das Kernkraftwerk von Cattenom stellt eine in letzter Konsequenz unberechenbare Gefahr dar !Der Luxemburger Sportfischerverband unterstützt die grenzüberschreitenden Protestbewegungen und verlangt, dass das Kernkraftwerk von Cattenom sofort vom Netz genommen wird.

(Mitgeteilt vom Verwaltungsrat des Luxemburger Sportfischerverbandes)